

Kicken für einen guten Zweck

Fußball: Titelverteidiger VfL Theesen trifft beim Fruchtalarm-Cup auf fünf Bezirksligisten

■ **Bielefeld** (bazi). Bereits zum fünften Mal findet an diesem Wochenende der Fruchtalarm-Cup des TuS Jöllenbeck im Naturstadion statt. Mit dabei ist neben dem gastgebenden TuS auch Titelverteidiger VfL Theesen. Die Bezirksligisten TuS Dornberg, SC Bielefeld, VfB Schloß Holte und SpVg. Steinhagen vervollständigen das Teilnehmerfeld.

„Es ist ein tolles Turnier mit einem super guten Zweck“, sagt Patrick Fräßdorf vom VfL Theesen, der den Wanderpokal bereits ins Naturstadion gebracht hat. „Aber wir würden ihn schon gerne wieder verteidigen“, schiebt er nach.

Die Erlöse des Wochenendes gehen immer an das Projekt Fruchtalarm, das in den vergangenen vier Jahren bereits eine gute fünfstellige Summe vom TuS Jöllenbeck erhalten hat. „Wir wachsen ständig, aktuell haben wir 22 Standorte, in diesem Jahr würden wir aber gerne noch auf 26 wachsen – und unser großes Ziel sind 50“, sagt Peggy Brammert vom Projekt Fruchtalarm. Aktuell ist sie mit ihren Kollegen in ein größeres Büro in die Schüco Arena umgezogen. „Wer interessiert ist, darf uns in unseren neuen Räumlichkeiten gerne besuchen kommen“, so Brammert weiter.

„Fruchtalarm“ ist ein Kin-

derkrebsprojekt. Einmal wöchentlich rollt eine mobile Kindercocktailbar über die Flure vieler Kinderkrebshospitäler in Deutschland. Aus verschiedenen Säften, Nektaren und Sirupsorten werden bunter und geschmacksintensive Fruchtcocktails kreiert. Die leckeren Drinks mixen die jungen Patientinnen und Patienten direkt am Krankenbett nach den eigenen Wünschen. Fruchtalarm fördert so die Aktivität, Selbstbestimmung und Lebensfreude. Die „Fruchttheke“ wird am Samstag auch im Naturstadion sein.

Jöllenbecks Trainer und Turnierkoordinator Tobias Demmer freut sich auf das Turnier: „Wahnsinn, dass es schon das fünfte Mal ist. Aber wir finden Fruchtalarm nach wie vor großartig und freuen uns immer wieder, dass wir die tolle Arbeit unterstützen können.“

Am Samstag geht es mit den Gruppenspielen der Gruppe A (TuS Jöllenbeck, SpVg. Steinhagen und SC Bielefeld) um 12 Uhr los. Ab 16.30 Uhr startet die Gruppe B mit dem VfL Theesen, VfB Schloß Holte und TuS Dornberg. Nach dem sportlichen Teil wird es auch wieder eine Blau-Weiße Nacht geben, zu der der TuS alle Besucher einlädt. Am Sonntag geht's ab 12 Uhr weiter, das Finale ist für 16 Uhr angesetzt.



Vorfriede auf den Fruchtalarm-Cup: Tobias Demmer, Marvin Bobka, Peggy Brammert und Patrick Fräßdorf (v. l.). FOTO: BENTRUP

Sportler im Ehrenamt (5): Klaus Niedermark ist Schatzmeister des TuS Quelle. In Zeiten großer und kostspieliger Umbaumaßnahmen will er seinen Klub nicht alleine lassen

Von Jana Haver

■ **Bielefeld.** Seit 40 Jahren ist Klaus Niedermark jetzt Mitglied beim TuS Quelle – Schatzmeister des Vereins ist er seit immerhin schon 30 Jahren. Das wissen allerdings nur die Vereinsmitglieder (wenn überhaupt), denn am liebsten jongliert der 69-jährige Rentner für sich alleine im Büro mit den Zahlen. „Im Rampenlicht zu stehen, das ist nicht meine Welt“, meint der ehemalige Bankkaufmann. Er brauche kein Publikum, aber wolle etwas Einbringen in die Gesellschaft. Niedermark findet: „Heutzutage fragen viele in einem Verein eher: 'Was bekomme ich?' anstatt 'Wie kann ich helfen?'. Da ist der Bielefelder anders gestrickt.“

»Wenn man da mal drin ist, ist man drin«

Geboren und aufgewachsen ist Niedermark in Brackwede – keine 200 Meter vom Fußballplatz des TuS Quelle entfernt. „1970 bin ich dann nach Quelle gezogen“ erinnert sich der Rentner. Dort hat er geheiratet und zwei Kinder bekommen. „Als mein ältester Sohn fünf Jahre alt war, haben wir über Freunde den Weg zum TuS Quelle gefunden.“ Und dort sind sie bis heute geblieben. „Heutzutage benutzen viele den Verein wie eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio“, merkt Niedermark kritisch an. „Wir haben einige Mitgliedschaften unter einem Jahr Länge.“

Der 69-Jährige selbst spielte in seiner Jugend Handball und Volleyball, freundete sich aber schnell mit der für ihn neuen Sportart an. Niedermark begleitete seinen Sohn zum Fußballtraining, engagierte sich in dessen Team und unterstützte es zunächst als Betreuer. Niedermark: „Wenn man da mal drin ist,



Fast wie im eigenen Wohnzimmer: Auf dem neuen Kunstrasenplatz, an dessen Finanzierung Klaus Niedermark maßgeblich mitgearbeitet hat, fühlt er sich pudelwohl. FOTO: JANA HAVER

ist man drin.“ Nach kurzer Zeit bat ihn sein damaliger Arbeitskollege, der gleichzeitig Schatzmeister des Vereins war, ihn in dieser Funktion zu unterstützen, zunächst als Stellvertreter.

Seit 1988 ist Niedermark Schatzmeister des TuS Quelle

und nimmt diesen Job sehr ernst: Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Rechnungen schreiben – alles mit Zahlen fällt in Niedermarks Aufgabenfeld. „Da kenn ich mich eben aus“, sagt der ehemalige Bankkaufmann. Seit 30 Jahren engagiert sich Niedermark

jetzt beim TuS Quelle und ist dabei schon mit unterschiedlichen Menschen zusammen gearbeitet. „Da sind eine Menge Vorstandskollegen gekommen und gegangen“, meint Niedermark, der sich mit allen gut verstanden habe. „Jetzt haben wir ein sehr junges, nach

vorne gerichtetes Team mit dem die Arbeit unheimlich viel Spaß macht.“

In den vergangenen Jahren hat der TuS Quelle umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen ins Leben gerufen – federführend hierfür war auf Seiten des Klubs auch Klaus Niedermark. Der Mehrspartenverein, der neben Fußball auch Tischtennis, Turnen und Volleyball anbietet, hat seit einem Jahr eine neue Sportanlage: „Wir haben jetzt endlich einen Kunstrasenplatz mitten in Quelle“, erklärt Niedermark. „Das Ganze hat knapp eine Million Euro gekostet.“ Einiges sei durch Sponsoren finanziert worden, aber auch der Verein habe sich für den Umbau verschuldet. „Wir haben knapp 200.000 Euro selbst investiert und dadurch für die nächsten 20 Jahre Schulden“, erklärt Niedermark, der den Vorstand damit nicht alleine lassen will, zumal es bereits die nächsten Umbaupläne für ein neues Vereinsheim gebe.

Für die nächsten zwei Jahre ist Niedermark noch gewählt. „Was dann ist, mal sehen“, sagt der Rentner. „Ich bleibe solange, wie man mich braucht.“

◆ **Nächste Folge:** Peter Voß (TSVE-Triathlon).

Klaus Niedermark

- ◆ **Alter:** 69 Jahre.
- ◆ **Verein:** TuS Quelle.
- ◆ **Beruf:** Bankkaufmann im Ruhestand.
- ◆ **Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder.
- ◆ **Ehrenamt:** Schatzmeister.
- ◆ **Auszeichnungen:** 40 Jahre Mitglied (2018) und Ehrenmitglied beim TuS Quelle (2017), Ernst-Völker-Medaille (2002).
- ◆ **Motto:** Sport, Spiel, Spaß – alles gibt's im TuS Quelle.

SPORT-TERMINE

Tennis

2. **Bundesliga Nord:** Bielefelder TTC – TK Blau-Weiß Aachen (So. 11, Voltmannstraße).

Fußball

5. **Fruchtalarm-Cup des TuS Jöllenbeck** mit TuS Dornberg, SCB 04/26, VfL Theesen, VfB Schloß Holte und SpVg. Steinhagen (Vorrunde Sa. ab 12, Endrunde So. ab 12, Endspiel So. 16, Naturstadion Jöllenbeck).

Testspiele in Bielefeld: SuK Canlar – SV Gadderbaum (Sa. 11), VfB Fichte – SC Roland (Sa. 16), TuS Brake – TuS Bexterhagen (Sa. 17.30), TuS Eintracht – SuK Canlar (So. 15), VfR Wellensiek – SC VerII (So. 15), TuS Brake – SV Gadderbaum (So. 15).

Motorsport

Braker Trialnacht (Qualifikation Sa. 15, Mofarennen Sa. 18, Trial-Endrunde Sa. 21, Vereinsgelände an der Grafenheider Straße).

Reiten

Dressurturniere des Reit- und Fahrvereins Brake (Sa./So. ab 9, Reit-anlage am Jerrendorfweg).

Kurz notiert

TuS Hillegossen wandert
Die nächste Wanderung des TuS Hillegossen findet am heutigen Samstag statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Osningstadion. Wer nicht wandert, kommt ab 16 Uhr in die Grillhütte.

Neue Kurse beim Sportbund
Im August beginnen zahlreiche neue Kurse beim Sportbund. Informationen sowie Anmeldungen unter Tel. 525-1510 oder unter www.sportbund-kurse.de

Goldener Freitag in Rostock

Leichtathletik: Mit ungefährdeten Siegen werden Clemens Erdmann und Pia Northoff ihren Favoritenrollen bei der Jugend-DM gerecht

Von Claus-Werner Krefz

■ **Bielefeld.** Am Eröffnungstag der Jugend-DM in Rostock haben zwei Bielefelder U-18-Trümpfe gestochen und wie schon bei der EM in Ungarn ihre Wettkampfstärke bewiesen. Zunächst gewann Clemens Erdmann (TSVE) mit beeindruckendem Spurt ein 3.000-m-Hitzerennen, in dem taktiert wurde und Zeiten keine Rolle spielten. Wenig später dominierte Pia Northoff (TuS Jöllenbeck) im Diskuswurf und ließ mit 49,29 m die Konkurrenz fast sieben Meter hinter sich.

Als der Startschuss für die 3.000 m fiel, zeigte das Thermometer 32 Grad an. Auch relativ starker Wind sorgte nicht für Erfrischung, der Livestream-Reporter sprach vom Backofen und schmelzendem Tartan. Nur so ließ sich erklären, dass der erste Kilometer in 3:27,16 Minuten absolviert wurde – was sich auf eine Endzeit von 10:20 Min. hochrechnen ließ. Doch dann wurde es dank der Initiative des Bielefelders, der eigentlich gleichmäßiges Tempo bevorzugt, mit 2:54 und 2:44 Min. deutlich flotter. Nach drei Runden hatte Erdmann die Spitze übernommen, konnte aber seine beiden hartnäckigen Hauptkonkurrenten (insbesondere

den Vogtländer Julian Gering, vor dem er großen Respekt hatte) nicht abschütteln. „Gern hätte ich das Rennen früher entschieden“, sagte er, „aber wenn es drauf ankommt, kann ich auch am Ende noch schnell sein.“ Das Ergebnis: 1. Erdmann 9:05,53 Min. 2. Gering 9:07,57, 3. Daniel Sergio (FC Schalke 04) 9:13,80.

Ein Stadionfahrzeug rollte direkt am Diskusring vorbei und irritierte Pia Northoff, deren Auftaktwurf dadurch misslang und nur 37,97 m maß. Doch schon im zweiten Durchgang machte die 15-Jährige alles klar, setzte sich mit 46,59 m vom Feld ab und ließ dann

48,22 m folgen. Zuletzt krönte sie den Titelgewinn mit 49,29 m – ihrer größten Weite in einem wichtigen Wettkampf. „Vize“ mit 42,40 m wurde Julie Gipmann (TV Goch) vor Letizia Marsico (ART Düsseldorf, 42,34 m).

Kathrin Grenda (TSVE) schied leider schon in Runde 1 aus – mit doppeltem Pech: Ihr 100-m-Vorlauf, in dem sie nach 12,59 Sek. als Dritte einkam, wurde durch den stärksten Gegenwind (3,0 m/Sek.) benachteiligt. Und fürs Semifinale fehlte ihr eine einzige „Hundertstel“. Ein ergänzender DM-Bericht folgt in unserer Montag-Ausgabe.



Sieg in sengender Sonne: Clemens Erdmann (VfB Fichte) ließ sich in Rostock von den hohen Temperaturen nicht stoppen. FOTO: KREFT

Die Könige des Champions-Tiebreaks

2. **Tennis-Bundesliga:** Mit dem 9:0-Erfolg beim Suchsdorfer SV macht der Bielefelder TTC einen Riesenschritt Richtung Klassenerhalt

Von Johnny Dähne

■ **Bielefeld.** Georg Magnus war kurz um. Der Trainer des Bielefelder TTC hatte nicht viel Zeit, den spektakulären wie uneholbaren Vorsprung von 6:0 nach den Einzel zu kommentieren, weil er gedanklich schon einen Schritt weiter war.

„Ich muss in fünf Minuten die Doppelaufstellung abgeben. Das ist enorm wichtig für uns, weil unsere Matchbilanz nicht gerade berühmt ist“, sagte Magnus nach dem dritten Erfolg im vierten Saisonspiel. In der Tat war diese Statistik mit 11:16 vor diesem Spieltag kein Pfund zum Wuchern, doch mit nun 20:16 Matches ist auch das 1:8 von Iserlohn einigermaßen zurecht gebogen.

Dass sich der erfahrene Coach des BTTC zu diesem Zeitpunkt bereits um die Kür kümmern konnte, lag an der großen Nervenstärke seiner Spieler. Fünf von sechs Matches gewannen Louis Weßels & Co, die auf ihre am Fuß verletzte Nummer eins Scott Griekspoor verzichten mussten, im Champions-Tiebreak. „Sie haben sich gegenseitig unfassbar gut gepusht und ge-coacht. Das hat richtig Spaß gemacht“, erklärte Magnus. Diese offensichtliche Teamfähigkeit zahlte sich insbesondere bei Jannik Rother aus: Nach-

dem er in der vergangenen Saison noch ohne jeglichen Einzelsieg vom Court gehen musste, legte er nach seinem Erfolg vom vergangenen Sonntag gegen LTTC Berlin direkt nach und gewann seinen Champions-Tiebreak gegen den Franzosen Vicolor Ouvrad mit 14:12. „Dabei hat er sogar vier Matchbälle abgewehrt.“, erläuterte Georg Magnus, der nicht verschwiegen, dass Suchsdorf ohne seinen beiden Topspieler Harri Heliovaara (Finnland) und Arthur Rinderknech (Frankreich) angetreten war. Dieses Duo war am vergangenen Spieltag noch an der 5:4-Überraschung des SVS bei Auf-

stiegsfavorit Sennelager beteiligt. Die Bielefelder Freude über den überraschend klaren Erfolg, bei dem in den Einzel nur Matthias Wunner nicht in einen entscheidenden dritten Durchgang musste, konnte es nicht trüben. „Alle haben top gespielt, da kann ich keinen herausheben.“, erläuterte Magnus im Kurzfazit vor den Doppeln, die ebenfalls perfekt laufen sollten.

Sollte er dieses Urteil auch nach dem Medenspiel am Sonntag fällen, hätten sie im Clubhaus an der Voltmanstraße eine Sensation zu feiern: Dann gibt Topfavorit TK Aachen seine Visitenkarte ab.



Marathon-Mann: Auch Jannik Rother brauchte drei Sätze.

Suchsdorfer SV 0
Bielefelder TTC 9

DIE EINZEL
Florian Lakat – Louis Weßels 6:3, 4:6, 4:10; Timo Stodder – Valentin Günther 5:7, 7:5, 4:10; Florian Barth – Kevin Kaczynski 3:6, 6:3, 4:10; Victor Ouvrad – Jannik Rother 6:3, 6:7 (5), 12:14; Oke Staats – Matthias Wunner 3:6, 5:7; Matthias Bähre – Lars-Hendrik Behlen 6:4, 2:6, 8:10.

DIE DOPPEL
Staats/Bähre – Wunner/Behlen 1:6, 4:6; Stodder/Ouvrad – Kaczynski/Wilde 6:4, 4:6, 10:12; Lakat/Barth – Weßels/Günther 3:6, 4:6.